

magazin

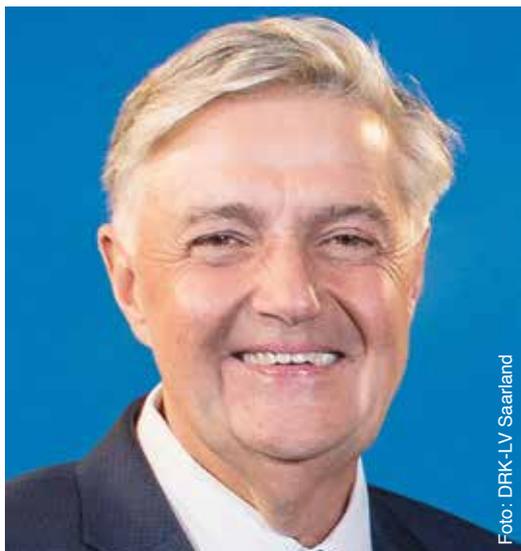
Ausgabe 2/2019



Themen:

- richtungzukunft
- Café Vergissmeinnicht
- Helfer vor Ort in Großrosseln
- Berichte aus unseren Gemeinschaften

Grußwort des Präsidenten DRK übte in Großrosseln, Riegelsberg und Dudweiler



Liebe Leserinnen und Leser, ich freue mich sehr, Ihnen unser neues Rot-Kreuz-Magazin präsentieren zu dürfen und es macht mich auch stolz. Stolz, weil der große Erfolg der ersten Ausgabe und das Lob darüber uns gezeigt haben, dass wir als DRK im Saarland viele Menschen erreichen können. Stolz vor allem aber deshalb, weil diese Ausgabe erneut die große Vielfalt unseres Roten Kreuzes darstellt. Dieses Magazin zeigt die Lebendigkeit und das Herzblut, mit dem Ehrenamt und Hauptamt im Zeichen des Roten Kreuzes für die Menschen im Saarland tätig sind und darauf können wir alle, Sie und ich und alle unsere Mitglieder, als Teil der Rot-Kreuz-Familie stolz sein. Wir freuen uns, Ihnen mit diesem Magazin nicht nur einen Blick zurück auf unsere bisherigen Tätigkeiten zu ermöglichen, sondern auch mit Ihnen gemeinsam den Blick in die Zukunft zu wagen. Deshalb möchte ich Ihnen besonders unser Vorhaben „richtungzukunft“ ans Herz legen. „richtungzukunft“ ist ein Beteiligungsformat für alle Mitglieder, mit dem sich das DRK im Saarland für die Herausforderungen der Zukunft wappnen will. Über unseren Weg in die Zukunft und über alles Interessante, Spannende und Bewegende, was sich in der Welt des Roten Kreuzes im Saarland tut, werden wir Sie mit unserem Magazin natürlich auf dem Laufenden halten. Was mir noch bleibt, ist Ihnen persönlich für Ihr Engagement für unser DRK zu danken: Ohne Ihre Unterstützung, ob als Fördermitglied, im Ehrenamt oder im Hauptamt, könnten wir nicht so bewährt Gutes tun für die Menschen hier. Haben Sie bei der Lektüre unseres neuen Magazins viel Freude!

Herzliche Grüße



Ihr Michael Burkert
Präsident des DRK-Landesverband Saarland e.V.

Presseteam DRK-KV Saarbrücken / Frank Bredel

An der Jahreshauptübung der Feuerwehr Großrosseln beteiligte sich auch das Rote Kreuz. Schauplatz des Übungsszenarios war St. Nikolaus.



Zur besseren Übersicht für die Zuschauer wurden die einzelnen Abschnitte in Stationen aufgeteilt und hintereinander abgearbeitet. So wurden die Abschnitte Brandbekämpfung, Menschenrettung mit Patientenversorgung und technische Hilfeleistung nacheinander den Zuschauern vorgeführt und erklärt. Mehr als 200 Zuschauer betrachteten sich die Leistungen der Wehr und der DRK-Aktiven.



Auch in Riegelsberg wurde geübt, dort zusammen mit Feuerwehr und Technischem Hilfswerk, in Dudweiler zusammen mit der Feuerwehr.



In den Kommunen des Regionalverbands wird die Zusammenarbeit von DRK und Feuerwehr groß geschrieben, denn auch im Einsatzfall ist gemeinsames Handeln gefordert.



Hans-Joachim Adams und Gattin, Innenstaatssekretär Christian Seel, Günter Hary, welcher ebenfalls geehrt wurde, und Gattin / Foto: DRK-LV Saarland

Bundesverdienstkreuz am Bande für Hans-Joachim Adams

Am 09. Oktober 2019 wurde der ehemalige Landesbereitschaftsleiter für seine ehrenamtlichen Leistungen um das Rote Kreuz durch die Bundesrepublik Deutschland geehrt.

Ministerium für Inneres, Bauen und Sport / Lisa Geimer-Klein

Hans-Joachim Adams hat sich seit 1977 in mehreren verantwortungsvollen Funktionen für das Deutsche Rote Kreuz eingesetzt. Er begann seinen Einsatz für das DRK im Ortsverband Völklingen-Wehrden. Nach seiner Arbeit als Hauptgruppenleiter im Jugendrotkreuz von 1978 bis 1987 übernahm Hans-Joachim Adams 1992 zunächst die Position des stellvertretenden Kreisbereitschaftsführers, 1993 wurde er dann Leiter der Bereitschaften des DRK-Kreisverbandes Saarbrücken-Land und 1994 schließlich stellvertretender Landesbereitschaftsleiter. Von 2003 bis 2016 übte er das Amt des Landesbereitschaftsleiters aus.

Zu seinen Aufgaben als Führungskraft gehörte unter anderem die Betreuung von Großveranstaltungen, zu denen etwa die Öffnung der deutsch-deutschen Grenze 1989 zählte, engagierten sich 900 Helferinnen und Helfer des DRK über einen Zeitraum von mehr als einem halben Jahr um rund 2000 Übersiedler. Im Rahmen der Überschwemmungskatastrophe in Torgau-Oschatz 2004 leitete und koordinierte Hans-Joachim Adams als Landesbereitschaftsleiter die 121 Einsatzkräfte des saarländischen DRK.

Die Fußballweltmeisterschaft in Kaiserslautern 2006, der Tag der Deutschen Einheit sowie mehrere Saarländertage sind weitere Großeinsätze, bei denen Adams seine Fähigkeiten und Erfahrungen tatkräftig einbringen konnte.

Während der sogenannten Flüchtlingskrise im Jahr 2015 setzte er sich vorbildlich und umsichtig mehrere Wochen lang für die Aufrechterhaltung der Versorgung von Flüchtlingen in der Landesaufnahmestelle Lebach ein.

Die Vizepräsidentin des DRK-Landesverbandes Saarland, Frau Margarete Schäfer-Wolf, stellte in ihrer Rede noch einmal „die große Bereitschaft und all das Herzblut“ heraus, mit der Adams seine Aufgaben „im Dienst der Menschen und im Dienst für die Menschlichkeit“ erfüllte und übermittelte den „größten Dank und den höchsten Respekt des gesamten DRK-Landesverbandes Saarland für die in den letzten Jahrzehnten unermüdlich und inspirierend geleistete Arbeit.“

„Diese Auszeichnung wird nur Persönlichkeiten zuteil, die sich weit über das gewöhnliche Maß für andere Menschen und für das Gemeinwohl eingesetzt haben“, sagte Staatssekretär Christian Seel in seiner Laudatio. „Durch die konkrete Ansprache ihrer Verdienste und Leistungen machen wir uns insbesondere in dieser schnelllebigen Zeit noch einmal in Ruhe klar, wie wertvoll und wichtig es ist, sich für unsere Gesellschaft zu engagieren, denn dies ist nicht selbstverständlich und darf auch nicht selbstverständlich werden.“

richtungzukunft



Das DRK steht vor großen Herausforderungen: Gesellschaft, Politik, Umwelt und Wertewandel betreffen uns vor Ort und beeinflussen, wie wir heute und sicherlich in Zukunft unsere Aufgaben erfüllen können. Um diesen Herausforderungen zu begegnen, muss sich das DRK zukunftssicher aufstellen. Ziel ist es, unseren Verband gemeinsam mit unseren Mitgliedern weiterzuentwickeln. Jeder DRKler ist gefragt, mitzumachen und seine Meinung zu teilen, denn die Zukunft des Roten Kreuzes geht uns alle an!

„Wir als DRKler kennen unseren Verband am besten, er liegt uns am Herzen und wir wollen ihn zukunftsfähig halten. Mit **richtungzukunft** haben wir jetzt die Chance, unsere Erfahrungen und Perspektiven direkt in den Prozess einzubringen und unser DRK gemeinsam besser zu machen“, weiß Michael Burkert, Präsident des DRK Landesverbandes Saarland. So haben sich auch der Bundesverband des DRK sowie die Rot-Kreuz und Rot-Halbmondbewegung auf internationaler Ebene bereits aufgemacht, Antworten auf die Fragen der Gegenwart und Zukunft zu finden. Doch was die internationale und Bundesebene bewegt, betrifft auch uns im Saarland.

Warum machen wir einen Strategieprozess?

Die Gründe sehen wir schon bei uns vor Ort. Unser DRK im Saarland steht nämlich vor großen Heraus-

forderungen: der immer stärker werdende demographische Wandel bringt eine Veränderung der Mitgliederzahlen mit sich, das klassische Ehrenamt ändert sich mit dem Alltag der Menschen, Digitalisierung und Professionalisierung in allen Bereichen des Lebens sowie die steigende Erwartungshaltung von Öffentlichkeit und Politik betreffen uns zunehmend. Wir wollen in der Lage sein, diesen Herausforderungen nicht nur heute, sondern auch morgen begegnen zu können: Unser DRK soll ein zukunftsfähiger, aber auch zukunftsfester Verband bleiben.

Deshalb haben Landespräsidium und Landesauschuss beschlossen, den ganzen Verband einzuladen, sich über die Zukunft des DRK im Saarland auszutauschen und konkrete Ziele zu formulieren.

Wie kann ich mitmachen?

In jedem Kreisverband und in jeder Gemeinschaft wurde **richtungzukunft** vorgestellt. Jede Ebene organisiert dann für sich Interessierte aus ihrem Bereich, die im nächsten Jahr im Rahmen von Arbeitsgruppen die Zukunft des DRK im Saarland mitbestimmen möchten. Wichtig ist uns, dass alle Ebenen und Gruppen abgebildet werden – mitbestimmen sollen schließlich diejenigen, die mit ihrer Arbeit vor Ort das DRK im Saarland ausmachen. Die beiden großen Veranstaltungen werden am 7.+ 8. März und 15. Mai 2020 stattfinden.

Dort werden DRKler aus dem gesamten Saarland zusammenkommen, um gemeinsam Wege zu finden, um unseren Verband noch besser zu machen.

Dazu suchen sie Antworten zu ganz bestimmten Fragen wie ‚Wie finden wir Helfer für die Erfüllung unserer Aufgaben?‘, ‚Wie können wir Informationen noch besser in den Verband tragen und Beteiligung schaffen?‘, und ‚Welche Strukturen brauchen wir, damit wir uns gegenseitig noch besser unterstützen können?‘ und noch vielem mehr.

Für die Zukunft des DRK zählt jeder Einzelne von uns – egal auf welcher Ebene, egal, ob in Ehrenamt oder Hauptamt, egal in welcher Bereitschaft und mit welcher Funktion – wir alle machen das DRK von morgen! Entsprechend ist es uns wichtig, nicht nur alle zu beteiligen, sondern dass die Kreisverbände und Gemeinschaften dort vertreten sind, wo die Entscheidungen getroffen werden: in unserer Lenkungsgruppe soll jeder Kreisverband und jede Gemeinschaft mit einem Vertreter mitdiskutieren, mitberaten und mitbestimmen, wie unsere **richtungzukunft** im DRK Saarland aussehen wird.

Natürlich halten wir alle Mitglieder des DRK im Saarland auf dem Laufenden, wie es weitergeht und wie Sie sich beteiligen können.

Weil jeder einzelne DRKler zählt, können Sie jederzeit Fragen stellen, Informationen erhalten und auch Rückmeldung geben, wenn Sie etwas rund um den Strategieprozess bewegt.

Wir freuen uns darauf, mit der gesamten DRK-Familie im Saarland **richtungzukunft zu gehen.**

Ansprechpartnerin:

Frau Lisa Geimer-Klein

Leiterin Personal- & Organisationsentwicklung

Tel.: 0681 / 5004-232

Mail: richtungzukunft@lv-saarland.drk.de

Unser Verband

Unser Zusammenhalt



Unser Gefühl

Unsere Aufgabe

Rocco del Schlacko 2019

Wie auch in den Vorjahren übernahmen die Einsatzkräfte des DRK-Landesverbandes Saarland e.V. vom 8. - 10. August 2019 die sanitätsdienstliche Absicherung des größten Musikfestivals im Saarland mit 33 Bands in 3 Tagen und rund 28.000 Musikfans.



Foto: DRK-LV Saarland

Mit ehrenamtlichen Helfer/innen aus dem ganzen Land wurden zu den Bühnenzeiten zwei Unfallhilfsstellen auf dem Festivalgelände Sauwasen und rund um die Uhr ein Behandlungsplatz sowie eine Unfallhilfsstelle im Bereich der Campingplätze bzw. des Ponyhofs errichtet.



Foto: DRK-LV Saarland

Auch der Präsident des DRK-Landesverbandes Saarland, Michael Burkert, und unser Landesgeschäftsführer, Dr. Martin Rieger, überzeugten sich von der Arbeit der ehrenamtlichen Einsatzkräfte. Begleitet durch den Landesbereitschaftsleiter Dirk Schmidt wurden die einzelnen Einsatzabschnitte auf dem Gelände besucht, zahlreiche Gespräche mit den Helfer/innen geführt und Eindrücke von der hervorragenden Rot-Kreuz-Arbeit vor Ort gesammelt. Dank gilt hier jedem einzelnen Helfer, quer durch alle Qualifikationsstufen.



Foto: DRK-LV Saarland



Das DRK-Café Vergissmeinnicht bietet eine „kleine Auszeit“ vom Pflegealltag

Was bedeutet es, pflegender Angehöriger eines Demenz erkrankten Menschen zu sein?

24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche, 365 Tage im Jahr, keine freie Minute mehr für sich zu haben. Durch das Fortschreiten der Erkrankung brauchen an Demenz erkrankte Menschen eine Rund-um-die-Uhr Pflege und Betreuung. Schnell kommen pflegende Angehörige an Ihre Belastungsgrenzen.

Diese Pflege und Betreuung ist eine große Herausforderung für die ganze Familie.

Entlastung bedeutet eine kleine „Auszeit“ nehmen und ein wenig „Zeit“ für sich zu haben. Zeit ist genau das, was pflegenden Angehörigen am meisten fehlt. Oft ist der Tagesablauf sehr eng getaktet und komplett durchgeplant.

Um diese Belastung besser ertragen zu können, bieten der DRK-Kreisverband Saarlouis und DRK-Kreisverband Merzig-Wadern an den Standorten Differten, Düppenweiler, Saarwellingen und Schmelz und der DRK-Landesverband Saarland an 2 Standorten in Saarbrücken stundenweise Entlastung an.

Menschen mit Demenz, die oft durch „anderes“ Verhalten auffallen, brauchen unsere Toleranz, Akzeptanz und besonders unser Verständnis. In unseren Betreuungsgruppen „Café Vergissmeinnicht“ haben Menschen mit Demenz einen festen Platz. Auch werden deren Angehörige von uns individuell unterstützt.

Was bietet die Betreuungsgruppe des „Café Vergissmeinnicht“ ?

Die Betreuungsgruppe ist ein Entlastungsangebot für pflegende Angehörige, die demenzerkrankte Menschen zu Hause betreuen. So können diese sich eine Auszeit vom Pflegealltag gönnen, um selbst einmal durchzuatmen. Im Rahmen der Betreuungsgruppen gibt es Möglichkeiten zum Singen von Volksliedern, Vortragen von Gedichten, Erzählungen aus der guten alten Zeit oder auch zu leichtem Bewegungstraining und Spaziergängen. Die jahreszeitliche Gestaltung in den Betreuungsgruppen gibt dem an Demenz erkrankten Menschen eine feste Struktur. Wir bieten Ihrem demenzerkrankten Angehörigen ein abwechslungsreiches Angebot, das auf die noch vorhandenen Fähigkeiten abgestimmt ist. Die Betreuung wird durch eine Pflegefachkraft und geschulte, ehrenamtliche Demenzbegleiter gestaltet und umfasst drei Stunden in der Woche.

Ansprechpartnerinnen:

DRK-Kreisverband Saarlouis e.V.
DRK-Kreisverband Merzig-Wadern e.V.

Frau Anke Even
Koordinatorin soziale Dienste/ Leitende Pflegefachkraft
Tel.: 06831 / 42152
Mail: even.drkkvsls@t-online.de

DRK-Landesverband Saarland e.V.

Frau Christine Krafczyk
Tel: 0681 / 5004-255
Mail: KrafczykC@lv-saarland.drk.de

Krombacher Brauerei spendet 2.500 € an das Café Vergissmeinnicht



Foto: DRK-KV Neunkirchen

Oliver Johannes, Repräsentant der Krombacher Brauerei, übergab im Rahmen der jährlichen Spendenaktion der Krombacher Brauerei einen Scheck in Höhe von 2.500 Euro an den DRK-Ortsverein Eppelborn e.V. zugunsten des Cafés Vergissmeinnicht.

Seit nunmehr über zehn Jahren findet das Betreuungsangebot für Demenzkranke des DRK-Ortsvereins Eppelborn jeden Donnerstag in der behindertengerecht ausgebauten Rotkreuzbegegnungsstätte in Eppelborn statt. In geselliger Runde stehen gemeinsames Singen, Spiele und leichte Bewegungsübungen im Vordergrund. Unter Anleitung einer Pflegefachkraft kümmern sich speziell dafür ausgebildete, ehrenamtliche Helferinnen um die demenzkranken Menschen und entlasten damit auch die pflegenden Angehörigen.

In Anwesenheit der Betreuer/innen des Cafe Vergissmeinnicht, des ersten Vorsitzenden des Ortsvereins, Jörg Leist, sowie der zweiten Vorsitzenden, Claudia Schorr, übergab Oliver Johannes von der Krombacher Brauerei der Leiterin des Café Vergissmeinnicht und Sozialdienstleiterin des Ortsvereins, Renate Kleist, einen symbolischen Spendenscheck.

DRK-Ortsverein Eppelborn e.V.

Ansprechpartnerin:

Frau Irmgard Engel

Tel.: 06881 / 6593

Mail: info@drk-eppelborn.de

31 Jahre Kreisvorsitz – Dr. Rudolf Hinsberger

Herr Dr. Rudolf Hinsberger übernahm 1988 das Amt des 1. Kreisvorsitzenden des Kreisverbandes Neunkirchen e.V. . Er übte den Vorsitz so lange aus wie kein anderer vor ihm seit Gründung des Kreisverbandes vor 150 Jahren.

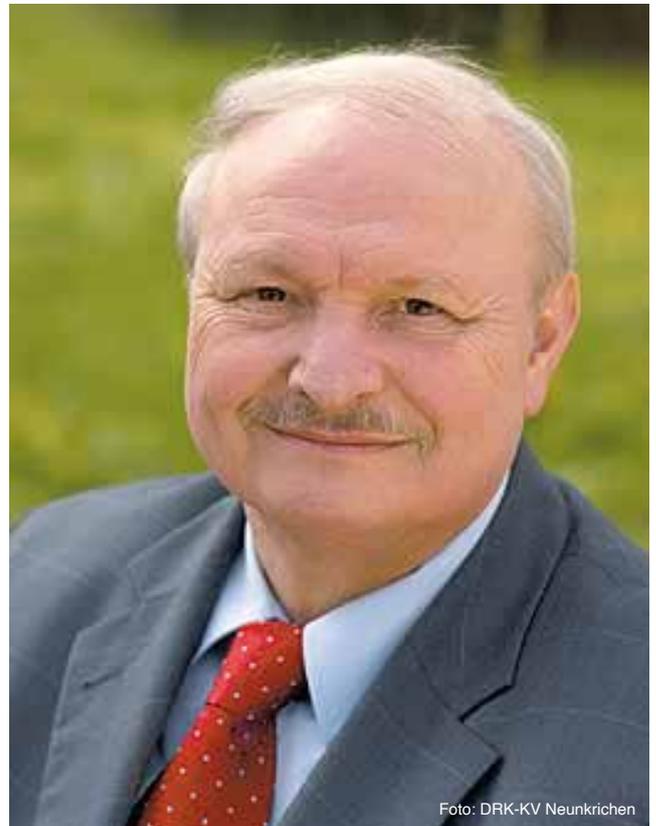


Foto: DRK-KV Neunkirchen

Herr Dr. Hinsberger ist Herz und Gesicht des Kreisverbandes Neunkirchen. Aus gesundheitlichen Gründen musste er sein Amt des Kreisvorsitzenden zum 31.10.2019 niederlegen. Ihm ist es zu verdanken, dass die Geschäftsstelle in den Jahren 2005 und 2006 umgebaut wurde und so u.a. die Betreuung von Demenzkranken im Café Vergissmeinnicht angeboten werden kann. Sein bescheidenes Auftreten, seine Verlässlichkeit und sein korrektes Handeln hat ihm großes Ansehen bei der Bevölkerung, den Vertretern der Vereine und Kommunen eingebracht. Durch den damaligen Landespräsidenten Bernhard Preiß wurde ihm am 16.09.2011 die Verdienstmedaille in Silber für die Verdienste als Kreisvorsitzender verliehen.

Der Präsident des Roten Kreuz im Saarland, Michael Burkert, würdigt Dr. Hinsberger mit den Worten: „Dr. Hinsberger hat seit Jahrzehnten mit Elan, Enthusiasmus und erheblichem zeitlichen Einsatz ehrenamtlich für den Kreisverband und darüber hinaus gewirkt. Seine Schaffenskraft und seine Einsatzfreude haben die Entwicklung des Kreisverbandes maßgeblich geprägt.“



Foto: DRK-KV Homburg

Spezieller Trainings-Workshop für die Rettungshundestaffel

Bereits am Mittwoch, dem 29.05.2019, reisten mehrere Hundeführer/innen mit ihren Hunden nach Trennfurt, einem Ortsteil der Stadt Klingenberg am Main. In Unterfranken angekommen, wurde das Lager auf einem nahe gelegenen Campingplatz aufgeschlagen und die Anmeldung zu einem grandiosen, ereignisreichen Trainings-Workshop erledigt.

Am Donnerstag trainierten alle Gruppen auf einem großen stillgelegten Firmengelände im hessischen Odenwald. Das riesige Areal mit stillgelegten Werkshallen, Bürogebäuden und einem riesigen Kesselhaus war den Hundeführern zwar teilweise bekannt, jedoch konnten die schier endlosen und herausfordernden Versteckmöglichkeiten erneut optimal genutzt werden. Die Teams konnten am Abend auf einen erfolgreichen Tag mit vielen Erfahrungen in Sachen Gebäudesuche zurückblicken.



Foto: DRK-KV Homburg

An Tag 2 war das TCRH Mosbach – Trainingscenter Retten & Helfen – ein Ziel der teilnehmenden Teams. Auf dem Gelände der ehemaligen Neckartalkaserne betreibt der Bundesverband Rettungshunde seit 2015 auf einer Kernfläche von 60.000 qm und mit einer Gesamtübungsfläche von 270.000 qm ein Ausbildungs- und Schulungszentrum für den Katastrophenschutz. Die dort vorhandenen Flächen- und Gebäudestrukturen decken alle Erfordernisse für taktische und operative Schulungen und Übungen ab.

Ein weiteres Ziel an diesem Tag war das weitläufige Trümmer-Übungsgelände in Wiesbaden, welches ebenfalls einige der Hundeführer aufsuchten.

Der letzte Trainingstag führte die Teilnehmenden abwechselnd an den Churfranken-Steig, auf das weitläufige Gelände einer Baufirma, sowie in die Hallen und Gebäude einer Fliesenfabrik. Das Abseilen von Hund und Hundeführer über ca. 15m und die verschiedensten Begebenheiten in den unterschiedlichen Trainingsgeländen forderten am letzten Tag Mensch und Hund erneut. Auch der Einstieg der Rettungshundeteams über die Drehleiter ins Dachgeschoss eines leerstehenden Hauses und die anschließende Gebäudesuche waren ein weiteres Highlight des Events.



Foto: DRK-KV Homburg

Dank an die Facheinheit Rettungshunde/Ortungstechnik und die Feuerwehr Trennfurt, die es wieder einmal geschafft haben, ein solch großartiges Event mit 7 Organisationen, 49 Teilnehmern und 62 Hunden zu organisieren und durchzuführen.

DRK-Kreisverband Homburg e.V.

Ansprechpartner:

Herr Pascal Brandt

Staffelleiter Rettungshundestaffel KV-Homburg

Tel.: 06841 / 9930-90

Mail: brandtp@kv-homburg.drk.de



Foto: DRK-KV Homburg



Krisenmanagement Stromausfall

Am 12. Oktober 2019 haben sich die Katastrophenschutzbeauftragten der DRK-Kreisverbände sowie die Mitglieder des Planungsstabes im DRK-Landesverbandes Saarland zu einer Arbeitstagung „Krisenmanagement Stromausfall“ in der RettungsArena in St. Ingbert getroffen.

Nach der Begrüßung durch die Landes-Katastrophenschutz-Beauftragten Hubert Becker und Günther Batschak erfolgte ein Initialvortrag von Herrn Uwe Wagner. Uwe Wagner ist unter anderem Kreisbrandinspekteur des Saarpfalz-Kreises und seit langer Zeit mit dem Thema Stromausfall und dessen Auswirkungen befasst. Stromausfall, auch längerfristig andauernd, ist in unserer hochtechnisierten Zeit kein utopisches Gedankenspiel. Nicht erst seit dem Schneechaos 2006 im Norden Deutschlands mit zerstörter Infrastruktur oder dem europaweiten Stromausfall wg. einer Stromtrassensperre über der Ems zur Passage eines Kreuzfahrtschiffes, wissen wir, dass sehr schnell mit massiven und ggf. lang andauernden Auswirkungen zu rechnen ist. Davon betroffen sind dann nicht nur die Bevölkerung, sondern auch die kritischen Infrastrukturen wie Hilfsdienste, Krankenhäuser, Lebensmittellager, etc. Sehr anschaulich zeigte Uwe Wagner auf, welche Maßnahmen im Saarpfalz-Kreis mittlerweile seitens der unteren Katastrophenschutzbehörde getroffen wurden. Fazit ist: auch wenn schon manches angegangen wurde, haben sowohl die politischen Ebenen als auch die ausführenden Organe noch etliche Herausforderungen zu bewältigen.

Im Anschluss wurden die Anwesenden in zwei Arbeitsgruppen aufgeteilt. Im Rahmen eines Planspiels wurde von einem großflächigen Stromausfall mit unbestimmter Dauer ausgegangen. Mehrere ländliche Gemeinden als auch urbane Siedlungen waren davon betroffen. Eine Aufgabe war die primäre Unterbringung und Versorgung von 5000 Menschen, davon 500 Menschen ohne

Unterkunft und Versorgung. Vom Kind bis zum Senior, die nicht in festen Notunterkünften unterkamen, stellten eine enorme Herausforderung dar. Ohne jegliche Infrastruktur mussten „auf der grünen Wiese“ entsprechende Versorgungsstrukturen aufgebaut werden.

Aber auch die Identifizierung und Versorgung von gesundheitlich beeinträchtigten Menschen und Dauerpatienten in Privatwohnungen (Heimdialyse oder Heimbeatmung) waren große Herausforderungen. Nicht zu vergessen war, dass auch der Erhalt bzw. Aufbau der eigenen Infrastruktur mit in die Waagschale fiel.

Am Nachmittag wurden die Ergebnisse der beiden Arbeitsgruppen präsentiert und die erlangten wichtigen Erkenntnisse dokumentiert. Als Rotes Kreuz im Saarland sind wir schon gut aufgestellt. Es wurden Aufgaben und Maßnahmen herauskristallisiert, die noch optimiert und aufgearbeitet werden müssen.

DRK – Landesverband Saarland e.V.

Ansprechpartner:

Herr Christian Bartha
Teamleiter Aktive Dienste

Elversberger Str. 55, 66386 St. Ingbert

Tel.: 06894 / 99 88 6 - 11

Mail: BarthaC@lv-saarland.drk.de



Die „Helfer vor Ort“ des DRK springen im Raum Großrosseln ein, um Anfahrtszeiten des Notarztes zu überbrücken

Marco Reuther, mit freundlicher Genehmigung des Autors und der Saarbrücker Zeitung

Wenn bei einem Rettungseinsatz jede Sekunde zählt, dann ist ein Unfallopfer auf dem Land in der Regel im Nachteil, weil Notarzt oder Rettungswagen (RTW) meist einen längeren Weg zurückzulegen haben. Das bekamen auch Siglinde Heusch (52) und ihre 13-jährige Tochter Ann-Cathrin zu spüren. Das Mädchen war, wie schon so oft seit zweieinhalb Jahren, beim Reiten auf der Pferde- und Ziegenalm im Großrosseler Ortsteil Naßweiler, als sich während eines Galopps der Sattelgurt löste und Ann-Cathrin vom Pferd stürzte.

Der nächste freie RTW musste aus Saarbrücken kommen und war fast 20 Minuten unterwegs. Doch Ann-Cathrin hatte Glück im Unglück und profitierte als eine der Ersten von einer neuen ehrenamtlichen Helfergruppe, die der DRK-Kreisverband Saarbrücken mit Unterstützung des Ortsverbandes Großrosseln genau zu diesem Zweck gegründet hat: Die Gruppe „Helfer vor Ort“ – bisher die einzige ihrer Art im Regionalverband – soll im ländlichen Raum um Großrosseln die Zeit-Nachteile bei Rettungseinsätzen ausgleichen. Die Rettungsleitstelle ist in das Konzept miteingebunden. Kommt ein entsprechender Notruf aus der Region, dann werden auch immer die „Helfer vor Ort“ informiert, um gegebenenfalls bis zum Eintreffen von RTW oder Notarzt eine Erstversorgung zu leisten.

„Natürlich muss man dafür gewisse Voraussetzungen mitbringen“, schildert DRK-Kreisbereitschaftsleiter Marco Hass (43), der Leiter der neuen Gruppe ist. Es genügt also nicht, mal eben einen „Erste-Hilfe-Kurs“ wie für den Führerschein zu absolvieren.

Mindestvoraussetzung ist eine vierwöchige Fortbildung zum Sanitäter mit Abschluss. Marco Hass ist Notfall-sanitäter – das wird man nach einer dreijährigen Berufsausbildung. Bisher gehören etwa zehn Personen zu den „Helfern vor Ort“. „Über weitere wären wir natürlich sehr froh“, so Hass. Die Einsätze, die in Ausnahmefällen auch mal in die Völklinger Warndt-Stadtteile führen, werden im eigenen Pkw gefahren, an dem eine Plakette mit der Kennung „HVO“ angebracht ist. Wegen der Nähe zu Frankreich – ein Unfall-Einsatz erfolgte genau auf der Grenze – ist es auch von Vorteil, dass einige der ehrenamtlichen Helfer gut Französisch sprechen, wie etwa Torsten Koretz (28), der beim Reitunfall in Naßweiler ebenfalls vor Ort war.

Nach fast einem Jahr Vorbereitung waren die „Helfer vor Ort“ Ende April an den Start gegangen und hatten seither schon 45 Notfalleinsätze. Die Bandbreite reichte dabei von Herzproblemen über Schlaganfall und Auto-unfall bis zu einem älteren Herrn, der mit den Fingern in eine Kreissäge geraten war. „Und eine Geburt hatten wir auch schon“, schildert Torsten Koretz einen Einsatz in Großrosseln, „aber als wir ankamen, war das Baby schon auf der Welt – war alles gut gegangen. Der Vater selbst hatte geholfen“.

DRK-Kreisverband Saarbrücken e.V.

Ansprechpartner:

Herr Marco Hass
Kreisbereitschaftsleiter

Mail: hass@kv-saarbruecken.drk.de

Katastrophenschutzübung des Landkreises Saarlouis

An der durch den Landkreis Saarlouis initiierten Katastrophenschutzübung mit einem angenommenen Fund einer Weltkriegsbombe, nahm der DRK-Kreisverband Saarlouis mit insgesamt 118 ehrenamtlichen Helfer/-innen teil.



Am Einsatzabschnitt Lokschuppen wurde vom Malteser Hilfsdienst und dem DRK das Verpflegungszentrum aufgebaut. Seitens des DRK waren in diesem Bereich 2 Feldküchen und 29 Helfer/-innen im Einsatz. Die Aufgabe des Verpflegungszentrums bestand darin, die Lunchpakete für die einzelnen Einsatzabschnitte herzustellen, sowie die Zubereitung von 600 Portionen Warmverpflegung für die Abschlussveranstaltung am Nachmittag zu organisieren.

Während der simulierten Evakuierung des DRK Krankenhauses Saarlouis waren 2 Krankentransportwagen mit DRK Helfer/-innen sowie 2 Krankentransportwagen des Malteser Hilfsdienstes im Einsatz, um die zu evakuierenden Patienten des DRK Krankenhauses zur Hans-Welsch-Halle in Lisdorf zu transportieren. Helfer/-innen des THW und der Feuerwehr stellten den Transport der Patientenbetten mittels deren LKW sicher.



In der Hans-Welsch-Halle selbst wurde durch die Helfer/-innen des DRK eine medizinische Versorgung sowie eine Ausgabestelle für Getränke und Lunchpaketen sichergestellt. Mit Hilfe des THW wurden eingelagerte Feldbetten zur Halle transportiert, in der man diese entsprechend aufbaute und so Liegeflächen für die evakuierten

betroffenen Personen bot. Zur Behandlung Erkrankter und Verletzter wurde ein separater Behandlungsraum in den Umkleiden der Halle eingerichtet. Im Rahmen der Registrierung von den eintreffenden Personen machte sich ein durch uns neu geschaffenes System zur Vorregistrierung bezahlt, bei dem es auch im Falle eines größeren eintreffenden Personenstromes eine adäquate Vorregistrierung zu gewährleisten gilt, um einen besseren Überblick zu haben und sich zeitliche Freiräume zu schaffen.

Zudem befanden sich 4 unserer Helfer/-innen während der gesamten Übung in der Feuerwache Saarlouis Innenstadt, um im Operativ-Taktischen Stab erfolgreich mitzuwirken. Neben dem Fachberater DRK besetzte das DRK auch das Sachgebiet 4 „Versorgung“ im Stab mit einem Sachgebietsleiter und 2 Sachbearbeitern.



Ohne die 34 freiwilligen Mimen aus dem ganzen DRK-Landesverband, die durch die realistische Notfalldarstellung des DRK-Ortsverein Quierschied geschminkt und angeleitet wurden, wäre eine realistische Darstellung diverser Übungsszenarien nicht möglich gewesen.

Die übrigen Einsatzkräfte besetzen die vordefinierten Bereitstellungsräume um ggf. bei Sonderlagen ausrücken zu können und sich an Nebenschauplätzen in eingeflossenen Übungsszenarien zu beteiligen. In jedem Bereitstellungsraum konnte dadurch je ein Gerätewagen Sanität und ein Krankentransportwagen im Einsatzfall besetzt werden. Ein Gerätewagen Sanität absolvierte zudem in dem ehemaligen Jugenddorf Blauloch eine Übung, bei der der Aufbau eines Behandlungsplatzes geprobt wurde.

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit tauschte man sich zudem in enger und guter Zusammenarbeit mit dem Team der Bevölkerungsinformation und Medienarbeit (BuMa) aus.

DRK-Kreisverband Saarlouis e.V.

Ansprechpartner:

Herr Carsten Laurent
Kreisbereitschaftsleiter

Mail: laurentc@drk-kv-saarlouis.de

SR Open Air Festival 2019

Schöner konnten die großen Ferien kaum beginnen: Sonne pur, Spaß im Funpark und großartige Top-Acts live auf der Bühne: Das gibt's nur beim SR Ferien Open Air St. Wendel!



Foto: DRK-KV St. Wendel

DRK-Kreisverband St. Wendel

Am 28. Juni wurde der Start in die Sommerferien gefeiert und mehr als 12.000 Besucher sind ins alte Bosenbachstadion nach St. Wendel gekommen, um dabei zu sein. Acht Stunden lang sorgten die Künstler auf der Bühne für super Stimmung; besondere Höhepunkte waren die Auftritte von Bosse und Max Giesinger.



Foto: DRK-KV St. Wendel

Auch die Einsatzkräfte von THW, Feuerwehr, Polizei und das DRK waren vor Ort. Es wurden an diesem Tag ca. 45 Personen vom DRK ambulant behandelt. Zu größeren Zwischenfällen kam es glücklicherweise nicht.

Um bei der Hitze einem Kreislaufkollaps der Helfer vorzubeugen, versorgte die Verpflegungsgruppe des DRK-Kreisverbands St. Wendel die Helfer den ganzen Tag über mit Speisen und Getränken.

Spende für digitale Funkgeräte

Die Sparkasse Neunkirchen spendet 500 Euro für die Anschaffung von digitalen Funkgeräten an den DRK-Ortsverein Eppelborn e.V.

Der Leiter der Eppelborner Geschäftsstelle der Sparkasse Neunkirchen, André Schmidt, überbrachte dem DRK Ortsverein Eppelborn eine Spende in Höhe von 500 Euro. Auf Vorschlag von Ortsvorsteher Berthold Schmitt unterstützt die Sparkasse damit die Anschaffung von digitalen Funkgeräten durch den Ortsverein.

Laut André Schmidt liegt der Sparkasse Neunkirchen das Wohl der Menschen in der Region besonders am Herzen. Daher stellt die Sparkasse regelmäßig gerne finanzielle Mittel zur Unterstützung örtlicher Vereine und Organisationen zur Verfügung.



Foto: DRK-KV Neunkirchen

Der erste Vorsitzende des DRK-Ortsvereins Eppelborn, Jörg Leist, bedankt sich im Namen des Ortsvereins bei der Sparkasse für diese großzügige finanzielle Geste. Die Spende leistet einen wichtigen Beitrag zur Finanzierung der örtlichen DRK-Arbeit. Neben der Unterstützung durch die Gemeinde Eppelborn werde diese überwiegend aus freiwilligen Mitteln wie Spenden und Mitgliedsbeiträgen finanziert.

DRK-Kreisverband Neunkirchen e.V.

Ansprechpartner:

Herr Jörg Leist
Kreisbereitschaftsleiter

Mail: LeistJ@kv-neunkirchen.drk.de

Dr. Maximilian-Rech-Straße 3
66564 Ottweiler

Fest der DRK-Senioren

Am Sonntag, den 08.09.2019 fand eine Feier für alle älteren Aktiven sowie ehemals Aktiven (ab 60 Jahre) des DRK-Kreisverbands St. Wendel statt.

Hierzu zog es, dem bescheidenen Wetter zum Trotz, über 100 geladene Gäste zum Kreisverband in die Essener Straße. Dort hatte man bereits am Samstag, anlässlich dieser Veranstaltung, die große Fahrzeughalle geräumt und zum „Festsaal“ umfunktioniert. Darüber hinaus wurde der Küchen-LKW der Verpflegungsgruppe des Kreisverbands St. Wendel mit Pavillon und großer Ausgabetheke aufgebaut.

So konnte das Fest am Sonntagvormittag pünktlich um 11:00 Uhr losgehen. Die feierliche Eröffnung übernahm Udo Recktenwald, Landrat und Kreisvorsitzender des DRK St. Wendel. Dieser begrüßte herzlich alle erschienenen Gäste und bedankte sich für Ihr jahrelanges Engagement im Namen der Menschlichkeit. Ehrende Worte für jeden der Anwesenden und ein passender Start für diese Veranstaltung.



Im weiteren Verlauf konnten sich alle in gemütlicher Atmosphäre austauschen und das Beisammensein genießen. Selbstverständlich war auch für warme Speisen, Getränke, Kaffee und Kuchen bestens gesorgt.



Dank geht an die Gäste, die gegenwärtigen und ehemaligen Aktiven des Kreisverbands St. Wendel. Durch den jahrelangen und konsequenten Einsatz haben Sie die Arbeit des DRK Kreisverbands St. Wendel erheblich bereichert und die Gemeinschaft weit voran gebracht. Dies erfüllt den Kreisverband mit jeder Menge Stolz.

10 Jahre Moby Kids

Seit nunmehr 10 Jahren gibt es das einjährige Moby Kids Gesundheitsprogramm. Durchgeführt vom DRK-Landesverband Saarland, unterstützt es Kinder und Jugendliche von 8 bis 17 Jahren und ihre Familien bei der langfristigen Umstellung ihres Ess- und Bewegungsverhaltens.

In wöchentlichen Gruppentreffen an Standorten in Saarbrücken, Saarlouis, Merzig und St. Ingbert lernen die Kinder Lebensmittelgruppen kennen und erarbeiten, was zu einer gesunden Ernährung gehört. Dazu werden Strategien zur Umsetzung mit den Kindern, aber auch mit den Eltern eingeübt und die Selbstwirksamkeit der Kinder gestärkt. Dass Bewegung auch ohne Leistungsdruck Spaß machen kann, lernen die Kinder in der Sportstunde, die zum Teil mit örtlichen Sportvereinen gemeinsam gestaltet wird (beispielhaft hier die „Fitness for Kids“-Stunde des TV Burbach).



In den Sommerferien unternehmen die Moby Kids gemeinsame Ausflüge. Ob Radtouren, Wanderungen, Klettern oder Spielstunde mit den Therapiehundeteams – die Kinder sind immer mit Spaß dabei. Hier ist „der Weg das Ziel“.

DRK-Landesverband Saarland e.V.

Ansprechpartnerinnen:

Frau Katja Glöckner

Tel.: 0681 / 5004-234

Mail: GloecknerK@lv-saarland.drk.de

Frau Sabrina Wahlster

Tel.: 0681 / 5004-239

Mail: WahlsterS@lv-saarland.drk.de



Ausstellung und Preisverleihung – Was geht mit Menschlichkeit – ein voller Erfolg

Die aktuelle Mitmach-Kampagne des Jugendrotkreuzes „Was geht mit Menschlichkeit“ neigt sich dem Ende zu. Seit dem Start im Jahr 2017 haben sich bundesweit viele junge Menschen mit dem Ideal der Menschlichkeit beschäftigt.

Anhand der Themenschwerpunkte: ICH – DU – WIR machte sich auch das JRK im Saarland mit dem ersten Grundsatz der Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung vertraut und startete vielfältige Aktionen und Projekte. Sei es in den JRK-Gruppenstunden, im KommYOU-communication Workshop oder im Schulsanitätsdienst.

Die Ergebnisse dieser bunten Aktionen wurden Anfang Oktober in einer kleinen Ausstellung in Saarbrücken präsentiert. In gemütlichem Ambiente konnten sich die Gäste die verschiedenen Beiträge anschauen, an kleinen Mitmachaktionen teilnehmen und sich austauschen. Als ein Highlight im letzten Kampagnenjahr haben die AG Kampagne und das Referat JRK Schularbeit zu einem Wettbewerb für Schulsanitäter aufgerufen. Das Motto lautete „Was geht mit Menschlichkeit und Schulsanitätsdienst?“.

Unter allen Einsendungen wurden im Rahmen der Ausstellung die drei Gewinner gekürt. Die Finalisten waren die Gemeinschaftsschule Leonardo-Da-Vinci Riegelsberg, das Schengen-Lyzeum Perl und die Gemeinschaftsschule Freisen. Die Freisener Schulsanitäter konnten mit ihrer Idee, die Humanity Card in die Schule zu tragen, die Jury überzeugen.

Die Idee der Humanity Card stammt vom Roten Kreuz auf Sizilien und verbreitete sich spätestens nach Beginn der JRK-Kampagne schnell auch in Deutschland. Die kleine gelbe Karte wird an Personen überreicht, die durch besonders menschliches Verhalten aufgefallen sind. So erhielten an der Gemeinschaftsschule Freisen auch die durch das JRK ausgebildeten Streitschlichter die Humanity Card. Auf Nachfrage der Moderatorin Nadine Meiser bei der Preisverleihung wurde deutlich, dass einige ausgegebene Karten auch schon ihren ursprünglichen Besitzer gewechselt haben und außerhalb des Schulalltags verteilt werden.

Den zweiten Platz machten die Riegelsberger Schulsanis mit ihrer Karmabox. In die kunstvoll gestaltete Box können die Schülerinnen und Schülern kleine Zettel mit ihren Geschichten zu menschlichem Verhalten werfen. Auf dem dritten Platz landete das Schengen-Lyzeum mit ihrer Idee, dass Tierschutz auch Menschlichkeit bedeutet. So unterstützten die Schulsanis gemeinsam ein nahegelegenes Tierheim und kümmerten sich um die dort lebenden Tiere.

DRK-Landesverband Saarland e.V.

Ansprechpartnerin:

Frau Meike Jacobs
Referentin für JRK-Schularbeit

Tel.: 0681 / 97642-81

Mail: JacobsM@lv-saarland.drk.de

#WirundMenschlichkeit JRK-Landeswettbewerb



Beim JRK-Landeswettbewerb messen sich jedes Jahr JRK- und Schulsanitätsdienstgruppen aus dem ganzen Saarland, um unter sich den Landessieger auszumachen.

Der diesjährige Landeswettbewerb fand am 15. Juni in Reisbach statt. Bereits um 09.00 Uhr morgens starteten die acht Gruppen mit insgesamt 80 Teilnehmer*innen in ihren Wettbewerbstag. An neun Stationen galt es, Punkte für die Gesamtwertung zu erspielen. An der Erste Hilfe Station mussten die JRK'ler in diesem Jahr zum Beispiel zeigen, dass sie wissen, wie bei einer Augenverletzung adäquat Hilfe geleistet wird. Besonders anspruchsvoll sind hier die Aufgaben, bei denen sich die Wettbewerbsteilnehmer*innen alleine einem Verletztenzenario stellen müssen. Dann gilt es, erlerntes Wissen anzuwenden und auch in der Stresssituation cool zu bleiben – wie im Ernstfall! Um Teamarbeit und Gruppendynamik ging es hingegen bei den Stationen Rotkreuzwissen und Soziales. Der thematische Schwerpunkt lag an diesen Stationen bei der aktuellen JRK-Kampagne #wasgehtmitMenschlichkeit.

Auch der erste Kreisbeigeordnete des Landkreises Saarlouis, Oswald Kriebs, und der Landesgeschäftsführer, Dr. Martin Rieger, überzeugten sich von der Vielfalt der Themenwelten und dem Engagement der Kinder und Jugendlichen, welches diese nicht nur während des Wettbewerbs, sondern auch in den Gruppenstunden und in den Schulsanitätsdiensten täglich leben.

Um 16:30 Uhr verkündeten DRK-Präsident Michael Burkert und der stellvertretende JRK-Landesleiter Marcel Schreiner die Sieger: In der Altersklasse 6 – 12 Jährige konnte sich in diesem Jahr die JRK-Gruppe aus Habach durchsetzen. Habach wird das Saarland somit beim Bundeswettbewerb der Stufe I vom 6. – 08.09.2019 im DRK-Landesverband Sachsen-Anhalt vertreten. In der Wertung der Schulsanitätsdienste gewann die Gruppe aus Schmelz. Herzlichen Glückwunsch den beiden Siegern!

Neue Räumlichkeiten für den Ambulanten Pflegedienst



Gefördert durch die

GlücksSpirale

Die Patientenzahl unseres Ambulanten Pflegedienstes mit Sitz in Dillingen ist auf nunmehr rund 700 zu betreuende Personen im Landkreis Saarlouis und Regionalverband Saarbrücken gestiegen und ist demnächst auch im Landkreis Merzig-Wadern zu finden.

Mit dem zunehmenden Bedarf wuchs auch der Ambulante Pflegedienst in den vergangenen Jahren beständig mit. Konnten 2017 noch 9 Mitarbeitende die Aufgaben erledigen, so sind es aktuell knapp 70 Mitarbeitende.

Die bisherigen Räumlichkeiten sind für den aktuellen und absehbaren Bedarf nicht mehr geeignet, da die Arbeitsabläufe sehr stark eingeschränkt sind. Um weiterhin den berechtigten Anforderungen an einen hochwertigen und effizienten Pflegedienst für unsere Betreuten zu bieten und so die Pflege zu gewährleisten, mussten neue Räumlichkeiten bezogen werden. Eine intensive Suche führte zu geeigneten Räumlichkeiten in der Werderstraße in Dillingen. Diese Räume wurden nach den Bedarfen des Ambulanten Pflegedienstes umgebaut und hergerichtet.

Mit der professionellen und zugleich einfühlsamen Versorgung der Älteren und der Ermöglichung eines weitestgehend selbstbestimmten Lebens bildet der Ambulante Pflegedienst des DRK-Landesverbandes Saarland e.V. eine wichtige Säule der gesellschaftlichen Versorgung.

Sie möchten unsere Pflege in Anspruch nehmen?
Wir beraten Sie gerne persönlich!

Ansprechpartner:

DRK-Landesverband Saarland e.V.

Herr Slawomir Zulewski
Pflegedienstleitung

Werderstraße 31a, 66763 Dillingen/Saar
Tel.: 06831 / 7610-180
Mail: ZulewskiS@lv-saarland.drk.de

DRK-Kreisverband St. Ingbert e.V.

Michael Schneider
Pflegedienstleitung

Klaus-Tussing-Str. 9, 66386 St. Ingbert
Tel.: 06894 / 5909-777
Mail: SchneiderM@kv-st-ingbert.drk.de



Foto: DRK-LV Saarland

Mittendrin statt nur dabei – ADAC Rallye Deutschland 2019

1177,99 Kilometer Asphalt, davon 349,12 Kilometer auf 19 Wertungsprüfungen auf denen Rennboliden mit einer Leistung von 380 PS, die in der Lage sind, von 0 - 100 km/h in unter 4 Sekunden zu beschleunigen, mit Geschwindigkeiten von über 200 km/h durch unterschiedlichste Terrains um Bestzeiten kämpfen; über 60 Millionen Zuschauer weltweit, 50 Zuschauerzonen mit über 250.000 Zuschauern an der Strecke; 3.000 Helfer – das war die 37. ADAC Rallye Deutschland 2019.



Foto: DRK-LV Saarland

Und das Deutsche Rote Kreuz war für die medizinische Betreuung von Rallye Crews, Teams, Helfern und Zuschauern verantwortlich. Ob als Medical Team in Rettungswägen auf den Wertungsprüfungen, als Sanitätseinheiten in den Zuschauerzonen oder als Medical Center im Servicepark am Bostalsee, überall hat das Deutsche Rote Kreuz, Landesverband Saarland e.V., zum Teil mit Unterstützung aus dem benachbarten Rheinland Pfalz, für die medizinische Versorgung auf und an der Strecke gesorgt. Die Koordination lag bei der Landesbereitschaftsleitung. Der Landesbereitschaftsleiter, Herr Dirk Schmidt, nahm sich zudem die Zeit, den Landegeschäftsführer, Dr. Martin Rieger, die Sanitätsstellen und den Einsatzleitwagen vor Ort zu erläutern.

Vom 22.08.2019 7:00 Uhr bis zum 25.08.2019 17:00 Uhr war durchgehend das Medical Center (MC) am Bostalsee besetzt. Der besondere Aufbau des Medical

Centers war dazu geeignet, alle Schwervergatte von Verletzungen erst zu versorgen. Der modulare Containeraufbau schuf hier maximale Wetterunabhängigkeit und ideale Versorgungsvoraussetzungen.

Der angrenzende Personalaufenthaltscontainer machte auch eine Besetzung des MC über Nacht möglich. Der ELW 2 des Landesverbandes bot die Möglichkeit für Besprechungen, war aber auch Rückfallebene für einen eventuellen Ausfall des Digitalfunks in der Rallye-Zentrale. Der Innenhof des Medical Centers bot darüber hinaus auch einen hervorragenden Platz zur Demonstration von Rettungen aus einem WRC. Ein Quad und ein Rettungsagen (RTW) erweiterten das Einsatzspektrum des MC im Servicepark.



Foto: DRK-LV Saarland

Ob für die RTW's oder die Motorradstaffel auf und an den Strecken, ob in den Zuschauerzonen oder im Medical Center: Die FIA bescheinigte der medizinischen Versorgung bei der 37. ADAC Rallye Deutschland höchste Qualität und vergab Bestnoten.

Auf diesem Weg wollen wir allen Helfern aus allen beteiligten Kreisverbänden und Ortsvereinen diese Auszeichnung weitergeben und uns bei allen sehr herzlich für die geleistete Arbeit bedanken.

Im nächsten Jahr wird die ADAC Rallye Deutschland vom 15. bis 18.10. stattfinden und im Jahre 2021 nicht gefahren werden. Ab 2022 soll es dann wieder eine WRC-Rallye im August geben.



Foto: DRK-LV Saarland

DRK-Landesverband Saarland e.V.

Ansprechpartner:

Herr Christian Bartha
Teamleiter Aktive Dienste

Tel.: 06894 / 99 88 6 - 11

Mail: BarthaC@lv-saarland.drk.de

10 Jahre Rettungswache in Homburg

Eine Jubiläumsfeier mit Fahrzeugausstellung, Mitmachangeboten und vielem mehr

Am Samstag, dem 31. August fand die Jubiläumsfeier rund um die neue Rettungswache Homburg auf dem Gelände des Universitätsklinikums statt.



Ein Unfall auf der Autobahn, eine Frau wird in der Fußgängerzone ohnmächtig, der Großvater hat plötzlich einen Herzinfarkt: Der Rettungsdienst des DRK im Saarland rettet Leben, 24 Stunden am Tag.

In Homburg werden im Jahr 2019 täglich im Schnitt 44 Notfalleinsätze durch den Rettungsdienst übernommen. Jeder neunte Bundesbürger nimmt Jahr für Jahr die Leistungen des DRK-Rettungsdienstes in Anspruch. Dabei steht der Mensch für unsere Mitarbeiter stets im Mittelpunkt. Unser Anspruch: Der DRK-Rettungsdienst ist nicht nur schnell, professionell und zuverlässig, sondern vor allem auch menschlich.

Beim Jubiläum in Homburg wurden aber nicht nur Fahrzeuge und Technik des Rettungsdienstes vorgestellt, auch weitere Hilfsorganisationen wie DLRG, Feuerwehr, Polizei und THW beteiligten sich vor Ort und machten deutlich, wie wichtig die Zusammenarbeit im Einsatz ist.

Auch konnten der Vorsitzende, Herr Gerhard Theis, und der Kreisgeschäftsführer, Herr Hans-Christian Müller, zahlreiche Gäste begrüßen, u.a. den Geschäftsführer des Zweckverbands für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung, Herrn Bernhard Roth, und den Landes-

geschäftsführer des DRK-Landesverbandes Saarland, Herr Dr. Martin Rieger.

Neben Vorführungen der Rettungshundestaffel und des Rettungsdienstes mit verschiedenen Notfallbildern waren unter anderem auch Kranfahrten mit Blick über die Dächer Homburgs in 70 Meter Höhe möglich. Auch für die kleinen Gäste war mit der Teddybären-Rettung, Hüpfburgen, Kinderschminken und verschiedenen Bastelangeboten gesorgt.

Aber auch der Rettungsdienst hat sich über die Jahre hin gewandelt, neue Technik, Standards, Gesetze und das Qualitätsmanagement haben die Anforderungen an Personal und Ausrüstung, aber natürlich auch an die Räumlichkeiten stark verändert: Vor 10 Jahren bezog man den neuen Standort innerhalb des Geländes des Universitätsklinikums des Saarlandes.

Ein wichtiger Aspekt im Rettungsdienst ist die seit dem 01.01.2014 geänderte Bezeichnung und Qualifikation der nicht-ärztlichen Mitarbeiter: Der Beruf des „Rettungsassistenten“ wurde in die neue Berufsbezeichnung „Notfallsanitäter“ überführt.

Dieser hat gegenüber dem alten Rettungsassistenten eine drei- statt zweijährige, reformierte Ausbildung. Das Personal, welches bereits zum Rettungsassistent ausgebildet war, konnte sich zum Notfallsanitäter fortbilden lassen.

Steigende Einsatzzahlen und auch die zeitintensiven Fortbildungen haben in letzter Konsequenz auch den Rückgang der ehrenamtlichen Tätigkeit im Rettungsdienst zur Folge, welcher durch die hauptamtlichen Mitarbeiter zusätzlich kompensiert werden muss.

Unsere Notfall- und Rettungssanitäter/innen werden an der Rettungsdienstschule Saar gGmbH in St. Ingbert ausgebildet.



Das Aufgabenfeld der Rettungsdienstschule Saar ist die Beratung, die Schulung und die Aus-, Fort- und Weiterbildung des Personals im Rettungsdienst und im Gesundheits- und Sozialwesen.

Mit der Kombination von Bildungszentrum und Rettungs-Arena sind optimale Voraussetzungen für eine realitätsnahe und handlungsorientierte Ausbildung geschaffen. Weitere Informationen zur Ausbildung im Rettungsdienst finden Sie unter www.rettungsdienstschule.saarland

Ein wunderbares Geschenk

Liebe Leserinnen und Leser,

Weihnachten steht vor der Tür. Ein Fest, an dem wir uns gegenseitig beschenken. Ich danke Ihnen, dass Sie uns das ganze Jahr über großzügig und verlässlich unterstützen. Sie tragen maßgeblich zum Gelingen der Rot-Kreuz-Arbeit im Saarland bei.

Sollten Sie noch auf der Suche sein für ein gutes und sinnstiftendes Geschenk: wie wäre es mit dem Geschenk einer Mitgliedschaft beim Deutschen Roten Kreuz? Durch ein solches Geschenk würden Sie nicht nur die vielfältigen Hilfsmaßnahmen des DRK unterstützen, sondern Sie würden dem Neumitglied zugleich den bewährten Rotkreuz-Schutz ermöglichen. Eine Mitgliedschaft hat nämlich zahlreiche Vorteile: So ist beispielsweise mit einer Mitgliedschaft ein kostenloser Rückholdienst aus dem Ausland und dem Inland verbunden. Mit einer Mitgliedschaft können Sie also Ihren Lieben Sicherheit schenken und gleichzeitig Gutes tun für die Menschen hier im Saarland. Gerne informieren wir Sie über weitere Vorteile einer Mitgliedschaft (KuhnK@lv-saarland.drk.de / 0681/5004-211).



Foto: DRK-LV Saarland

Für die kommenden Feiertage wünsche ich Ihnen und Ihren Lieben besinnliche und erholsame Stunden.

Herzliche Grüße

Dr. Martin Rieger
Landesgeschäftsführer

Fördermitgliedschaft

| |
|------|
| Name |
| |

| |
|---------|
| Vorname |
| |

| | |
|-------|--------|
| Titel | Anrede |
| | |

| |
|--------------|
| Geburtsdatum |
| |

| | | |
|---|--------------|-----|
| L | Postleitzahl | Ort |
| D | | |

| |
|------------|
| Straße/Nr. |
| |

| | | |
|---------|---------|-----------|
| Telefon | Vorwahl | Rufnummer |
| | | |

| |
|------|
| IBAN |
| DE |

Deutsches Rotes Kreuz

Landesverband Saarland - Wilhelm-Heinrich-Straße 9 - 66117 Saarbrücken

| |
|--------------|
| Kreisverband |
| |

| |
|------------|
| Ortsverein |
| |

| |
|----------------|
| Eintrittsdatum |
| |

| | |
|------------------|---------------|
| Mitgliedsbeitrag | Monatsbeitrag |
| | € |

| |
|----------------------|
| Ergibt Jahresbeitrag |
| € |

Zahlungsart: SEPA-Lastschrift
Zahlungszeitraum: Jährlich

| |
|--------------|
| Unterschrift |
| |

Der Mindestbeitrag beträgt 30€ jährlich. Durch meine Unterschrift verschenke ich - bis auf Widerruf - eine Fördermitgliedschaft an oben genannte Person. Gleichzeitig erkläre ich mein Einverständnis, dass der vereinbarte Betrag von oben genanntem Konto abgebogen wird. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Deutschen Roten Kreuz auf meine Lastschriften einzulösen. Spendenbeiträge sind nach §10 EStG §9 KStG steuerabzugsfähig. Die Angaben werden mittels EDV erfasst, gespeichert und verarbeitet. Gläubiger-Identifikationsnummer: DE95ZZZ00000147930

I ♥ DRK - Saarlandweiter DRK-Aktionstag 2019

Am 21.09.2019 fand der landesweite DRK-Aktionstag 2019 statt. An 11 verschiedenen Orten, quer über das Saarland verteilt, wurden die vielfältigen Aufgabenfelder und Angebote des Roten Kreuzes präsentiert.

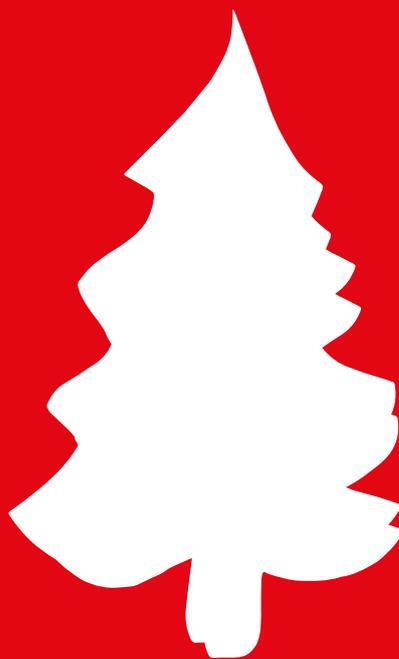


Unter dem Motto „I love DRK“ konnten erstmalig in allen 7 Kreisverbänden des DRK-Landesverbandes zeitgleich auf das Rote Kreuz und seine zahlreichen Angebote, quer durch alle Gemeinschaften, sowohl im ehrenamtlichen, als auch im hauptamtlichen Bereich vor einem breiten Publikum aufmerksam gemacht werden.



So verschieden die Mitglieder und Aufgabenfelder im Roten Kreuz, so vielfältig war auch die Präsentation an den Aktionsorten, von Erster Hilfe, Informationen zu Themen, wie z.B. Hausnotruf, Menüdienst, oder integrative Schülerbetreuung, einem Kaffeeausschank, einer Mahnwache des Jugendrotkreuzes zum Klimaschutz, Pfand- und Grillaktionen, der Auslandsarbeit des DRKs über 3D-Brillen, bis hin zum Katastrophenschutz und erweitertem Rettungsdienst, war jede Art der Darstellung vor Ort möglich und wurde auch umgesetzt. Unser Präsident Michael Burkert, Landesbereitschaftsleiterin Nicole Adolph und Landesgeschäftsführer Dr. Martin Rieger besuchten die Aktionsstände und konnten viele Eindrücke sammeln und vor Ort Gespräche mit vielen Beteiligten führen.

I ♥ DRK



Liebe Leserinnen und Leser, nicht nur diese Ausgabe unseres Rot-Kreuz Magazins, sondern auch ein tolles Rot-Kreuz-Jahr 2019 neigt sich dem Ende zu.

Und es war wahrlich ein Rot-Kreuz Jahr, denn mit vielen Veranstaltungen, fordernden Einsätzen, erfolgreichen Blutspendeterminen, vielfältigen Aktionen und auch in den unzähligen kleinen Momenten dazwischen, haben Sie alle 2019 zu Ihrem Rot-Kreuz-Jahr gemacht.

Deshalb möchten wir allen Rot-Kreuzlern, Ehrenamtlichen, Hauptamtlichen und Förderern für ihr vielfältiges Engagement im Jahre 2019 unseren größten Dank aussprechen. Unser Dank gilt allen, die sich engagieren und besonderem Maße auch Ihren Familien, die dieses beeindruckende Engagement erst möglich machen.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Lieben frohe und besinnliche Festtage und freuen uns mit Ihnen zusammen auf ein aktives Rot-Kreuz-Jahr 2020!

Michael Burkert

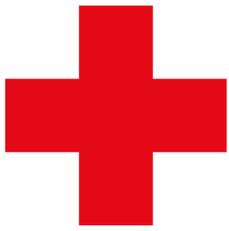
Präsident

DRK-Landesverband Saarland e.V.

Dr. Martin Rieger

Landesgeschäftsführer

DRK-Landesverband Saarland e.V.



Deutsches Rotes Kreuz

Landesverband Saarland e.V.

Digitaler Newsletter

Sie wollen unser Magazin künftig digital per E-Mail erhalten? Dann senden Sie uns Ihre E-Mailadresse ganz einfach und bequem an kuhnk@lv-saarland.drk.de oder geben Sie uns diese unter **0681-5004 211** durch.

Online

Neuigkeiten & Informationen finden Sie auch online auf unserer Website oder in den sozialen Medien:

www.drk.saarland
www.facebook.com/drksaar



Spenden

Sie wollen uns helfen zu helfen? Mit Ihrer Hilfe können wir weiterhin so erfolgreich agieren wie in den letzten Jahren. Ihre Spende kommt direkt bei den Menschen in Not an. Im Folgenden unsere Daten:

Institut: Saar LB **Konto:** 434 300 0 **BLZ:** 590 500 00
IBAN: DE11 5905 0000 0004 3430 00 **BIC:** SALADE55XXX

Hausnotruf

Sie möchten sicher und selbstbestimmt in Ihrer vertrauten Umgebung wohnen? Auch bis ins hohe Alter oder bei besonderen Gesundheitsrisiken? Dann ist es für Sie sicher beruhigend, wenn Sie wissen, dass im Notfall schnell fachkundige Hilfe kommt. Das DRK bietet Ihnen mit dem Hausnotruf Sicherheit in Ihren eigenen vier Wänden - rund um die Uhr. Mit ihm sind Sie zuhause nie allein.

DRK-Kreisverband Homburg e.V.
Tel.: 06841 9930 90

DRK-Kreisverband Merzig-Wadern e.V.
Tel.: 06861 9349 0

DRK-Kreisverband Neunkirchen e.V.
Tel.: 06824 9 11 11

DRK-Kreisverband Saarbrücken e.V.
Tel. 0681 3759 10

DRK-Kreisverband Saarlouis e.V.
Tel.: 06838 8999 0

DRK-Kreisverband St. Ingbert e.V.
Tel.: 06894 1000

DRK-Kreisverband St. Wendel e.V.
Tel.: 06851 9396 80

DRK-Landesverband Saarland e.V.
Tel.: 0681 5004 210

Impressum

Herausgeber

DRK-Landesverband Saarland e.V.
Wilhelm-Heinrich-Straße 9
66117 Saarbrücken

Tel.: 0681 50 04 - 0
Fax: 0681 50 04 - 1 90

Verantwortlichkeit (V.i.S.d.P.)

Dr. Martin Rieger
Landesgeschäftsführer

Satz & Layout

Nicola Lehberger
Leiter Presse- & Medienarbeit

Tel.: 0681 50 04 -140
Fax: 0681 50 04 -11-140

lehbergern@lv-saarland.drk.de

Druck & Konfektionierung

Reha GmbH
Dudweilerstraße 72
66111 Saarbrücken
www.rehagmbh.de

Druckauflage

42.000 Exemplare
Ausgabe 2/2019

Versand

Deutsche Post AG
via Dialogpost

Ausbildung & Blutspende

Aus- & Fortbildungen im Roten Kreuz

Alle Termine finden Sie einfach online unter www.rotkreuzkurs.saarland

DRK-Blutspendetermine

Aktuelle Informationen zu Blutspendeterminen im Saarland finden Sie unter www.blutspendedienst-west.de oder **0800 11 949 11**